



PRESSEINFORMATION

ELBPHILHARMONIE & LAEISZHALLE SAISON 2016/17

Die Eröffnung der **Elbphilharmonie** ist das überragende Ereignis der Hamburger Konzertsaison 2016/17. Die Eröffnungskonzerte des NDR Elbphilharmonie Orchesters unter Thomas Hengelbrock am 11. und 12. Januar bilden den Auftakt zu einem hochverdichteten Programm, das über fünf Monate hinweg das musikalische Selbstverständnis von Hamburgs neuem Konzerthaus demonstriert. Zielpublikum sind alle Musikfreunde und Klassikkenner von nah und fern sowie Menschen, die über ihr Interesse am neuen architektonischen Wahrzeichen Hamburgs einen neuen Zugang zur Welt der Musik finden. Ein »**Haus für alle**« will die Elbphilharmonie nicht nur dank der öffentlichen Zugänglichkeit der Plaza sein, sondern vor allem mittels Struktur, Qualität und Zugänglichkeit des Konzertprogramms. **Die Saison beginnt am 6. September** mit einem Gastspiel der **Lucerne Festival Academy** in der **Laeiszhalle**, läuft dann noch vier Monate lang dort allein und ab 11. Januar 2017 parallel in beiden Häusern.

Getragen wird das Programm vom Zusammenspiel der maßgeblichen Institutionen des Hamburger Konzertlebens – dem Residenzorchester **NDR Elbphilharmonie Orchester**, dem ebenfalls als Residenzensemble in der Elbphilharmonie beheimateten **Ensemble Resonanz**, dem **Philharmonischen Staatsorchester Hamburg**, den **Hamburger Symphonikern** als Residenzorchester der Laeiszhalle, der **Konzertdirektion Dr. Goette**, den **Kammermusikfreunden** sowie den Veranstaltungen von **Elbphilharmonie und Laeiszhalle** selbst.

Die Festivals

Das strukturelle Gerüst der Konzertsaison besteht aus einer dichten Abfolge von neun Festivals, die mittels ihrer musikalischen, ästhetischen, geschichtlichen und auch politischen Schwerpunkte das Konzertprogramm in der Lebenswirklichkeit der Gesellschaft verorten.

Nach dem dreiwöchigen **ERÖFFNUNGSFESTIVAL**, das die Bandbreite des Elbphilharmonie-Programms erstmals ausspielt, nehmen mit **SALÂM SYRIA** (16. – 18. März), **NEW YORK STORIES** (30. März – 4. April), **TRANSATLANTIK** (12. – 17. April) und dem vom NDR Elbphilharmonie Orchester beigesteuerten **INTO ICELAND** (9. – 11. Februar) vier der Festivals unmittelbar auf Orte Bezug: auf Syrien, New York, den transatlantischen Raum zwischen Europa, Afrika, den USA und Südamerika sowie auf Island. Auch **MAXIMAL MINIMAL** (11. – 13. Mai) entpuppt sich bei näherer Betrachtung als Hommage an die Neue Welt: Denn es waren die USA, wo mit der Minimal Music ab den 1960er-Jahren eine komponierte Musik zwischen Mathematik und Trance entstand, die vielen Menschen erstmals das Hören diffiziler Partituren näherbrachte.

Hinzu kommen mit **GREATEST HITS** (17. – 20. November 2016), dem Festival für zeitgenössische Musik auf Kampnagel, und **LUX AETERNA** (9. – 28. Februar), dem Musikfest für die Seele, zwei in Hamburg bereits bestens eingeführte Festivalformate. Auch das



Nachwuchsfestival **RISING STARS** (30. Januar – 4. Februar), das im Verbund der European Concert Hall Organisation (ECHO) durchgeführt wird, läuft weiter.

Kennzeichnendes Merkmal aller Themenfestivals: Sie sind mit offenen, von allen Scheuklappen freien Ohren kuratiert. Genregrenzen können gar keine Rolle spielen, wo Regionen der Welt im Hinblick auf ihre musikalische Matrix betrachtet werden, denn die ist immer ein Mosaik der Klänge. Deshalb gehören Sinfonisches und Jazz, das Erbe des Songs und die große Partitur, Traditionelles und die abstrakteren Freuden der Moderne untrennbar zusammen. **Sinnstiftende Heterogenität** ist der Leitgedanke der jeweiligen Programme.

Die »Konzerte für Hamburg«

Beleg der fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen der Elbphilharmonie Hamburg und ihrem Residenzorchester sind die **KONZERTE FÜR HAMBURG**, die das **NDR Elbphilharmonie Orchester** unter seinem Chefdirigenten **Thomas Hengelbrock** bzw. dem Ersten Gastdirigenten **Krzysztof Urbanski** in zwei Etappen bestreitet (31. Januar – 19. Februar und 21. – 25. Juni). Das Besondere dabei: Die Konzerte dauern rund eine Stunde, sind zu besonders günstigen Ticketpreisen zu besuchen, pfeifen auf den vermeintlich obligatorischen Dresscode bei klassischen Konzerten und halten bei aller Niedrigkeit der Schwelle doch eines kompromisslos hoch: die Qualität der Musik und ihrer Interpretation. Die **»Konzerte für Hamburg«** werden ihrem Namen auch hinsichtlich der Menge an Tickets gerecht, die dafür in Umlauf gebracht wird: Über 60.000 Karten gehen ab 4. Oktober in den Verkauf.

Die Orchester aus Hamburg und aus aller Welt

Das Unverzichtbare: die Pflege des sinfonischen Repertoires, bietet das Elbphilharmonie-Programm selbstverständlich in Fülle. Neben dem **NDR Elbphilharmonie Orchester** wird das **Philharmonische Staatsorchester Hamburg** seine Philharmonischen Konzerte in die Elbphilharmonie verlegen, die **Hamburger Symphoniker** als Residenzorchester der Laeiszhalle steuern attraktive Programme bei. Der Konzertyklus der **Deutschen Kammerphilharmonie Bremen** erstreckt sich zukünftig über beide Hamburger Konzerthäuser. Zudem gastieren in der kommenden Saison 14 weltbekannte Klangkörper aus Europa und den USA in Hamburg. Die **Spitzenensembles aus Chicago, London, Mailand und Wien, aus Berlin, Dresden und Prag, aus New York, Rotterdam und München** kommen nahezu ausnahmslos mit ihren Chefdirigenten. Drei der Orchester (Chicago Symphony Orchestra, Wiener Philharmoniker und New York Philharmonic) kommen gleich mit zwei Programmen in die Elbphilharmonie, das **Orquesta Sinfónica Simón Bolívar aus Caracas** mit seinem charismatischen Chefdirigenten **Gustavo Dudamel** wird bei seiner Residenz im Frühjahr (19. – 23. März) unter dem Motto **¡VIVA BEETHOVEN!** an fünf Abenden alle neun Sinfonien Beethovens aufführen.

Die Uraufführungen, die Residenzkomponisten, die Neue Musik

Ein Konzerthaus mit derart visionärer, dabei einer geschichtsbewussten Moderne verpflichteten Architektur wie die Elbphilharmonie verlangt nach einer Musik, die Ausdruck und Reflexion unserer Gegenwart ist. Deshalb wird es in der Eröffnungssaison zahlreiche Ur- und deutsche Erstaufführungen von Werken bedeutender zeitgenössischer Komponisten



geben. Für die Elbphilharmonie in Auftrag gegebene Werke komponieren **Wolfgang Rihm, Georg Friedrich Haas, Jörg Widmann, Matthias Pintscher, Younghi Pagh-Paan, Mark Andre** und **Esa-Pekka Salonen**. Weitere Uraufführungen gelten Werken von **Peter Ruzicka, Olga Neuwirth, Oscar Strasnoy, Vito Žuraj** und anderen. **Matthias Pintscher**, als Komponist und Dirigent gleichermaßen erfolgreich, steht in beiden Funktionen die ganze Saison über im Fokus eines »**Multiversums**«. Eine Porträtreihe mit sechs Konzerten in der Elbphilharmonie ist dem Multitalent **Jörg Widmann** gewidmet. Und die neue Reihe »**State of The Art**« bietet der zeitgenössischen Musik eine neue Plattform in der Elbphilharmonie, in der auch »das neue Werk« des NDR Konzerte veranstalten wird.

Die großen Stimmen, die vielen Stimmen

Liebhaber großer Stimmen erleben bereits in den Eröffnungskonzerten am 11. und 12. Januar mit **Anja Harteros, Wiebke Lehmkuhl, Philippe Jaroussky, Jonas Kaufmann** und **Bryn Terfel** eine Sängerbesetzung von Weltrang. »**La Cenerentola**« (13. Februar) bringt **Cecilia Bartoli** in die Elbphilharmonie, in einer szenischen Aufführung von Benjamin Britten's »**Curlew River**« (28. Februar) ist **Ian Bostridge** zu erleben, als **Ariodante** in Händel's gleichnamiger Oper **Joyce DiDonato**. Von Haydn's »**Schöpfung**« über Arnold Schönberg's »**Moses und Aaron**« (28. Januar) und dessen »**Gurre-Lieder**« (18./19. Juni) bis zu **Gustav Mahler's 8. Sinfonie** erklingen viele gleichermaßen großartige wie groß besetzte Werke mit Vokalist:innen. Reine Ariensabende führen zudem **Diana Damrau, Simone Kermes, Philippe Jaroussky** und **Thomas Hampson** nach Hamburg, Liederabende gibt es mit **Pjotr Becala, Georg Nigl, Jonas Kaufmann** und weiteren Sängern.

Die Pianisten

Klaviermusik nimmt im Saisonprogramm eine herausragende Stellung ein. Zu den Recitals und Klavierkonzert-Auftritten von nahezu zwei Dutzend Top-Pianisten in Elbphilharmonie und Laeiszhalle, darunter **Mitsuko Uchida, Jan Lisiecki, Daniil Trifonov, Martha Argerich, Lang Lang, Pierre-Laurent Aimard** und **Murray Perahia**, tritt als neues dramaturgisches Seitenthema »**Pianomania**«: An vier Abenden widmen sich **Cédric Tiberghien** (20. April), **Kirill Gerstein** (27. April), **Alexander Krichel** (5. Mai) und **Boris Giltburg** (15. Mai) ausschließlich einem hassgeliebten Sub-Genre der Klaviermusik: Etüden.

Die Kammermusik

Hamburg's Kammermusikreihen bleiben 2016/17 vorrangig im Kleinen Saal der Laeiszhalle beheimatet. In der Elbphilharmonie neu aufgelegt wird ein internationaler »**Streichquartett**«-Zyklus mit dem **Quatuor Ebène**, dem **Belcea Quartet**, dem **Hagen Quartett** und **Apollon Musagète**. Mit **Jörg Widmann & Mitsuko Uchida** sowie **Nikolaj Znaider & Piotr Anderszewski** sind hochkarätige Duos zu erleben. Für »**Die Lange Nacht der Kammermusik**« gehört der vollendeten Form in kleiner Besetzung einmal sogar der Große Saal der Elbphilharmonie. Und zu passend »**Blind Date**« genannten Verabredungen erwartet das Publikum im Kleinen Saal jeweils spannende Musik ohne jede vorherige Programmankündigung. Die Bar ist geöffnet, ein Freigetränk im Ticketpreis inbegriffen.



Die Orgel

Die der Elbphilharmonie von dem Hamburger Privatmann Peter Möhrle zum Geschenk gemachte Orgel wird im Rahmen des Eröffnungsfestivals von der Titularorganistin **Iveta Apkalna** mit einem großen Solokonzert eingeweiht (27. Januar). Auch die Musik der ausgewählten Orgeltermine folgt dem erwähnten programmatischen Bekenntnis der Elbphilharmonie zur Zeitgenossenschaft. So führt etwa **Olivier Latry**, einer der Titularorganisten von Nôtre-Dame de Paris, ausschließlich Musik des 20. und 21. Jahrhunderts auf (21. Februar). Die Hamburger Organistenschaft nimmt das neue Instrument dann am 17. Juni im Rahmen der »**Langen Nacht der Orgel**« in Besitz.

Der Jazz, die World Music, die Klassik der Welt, der Pop

Ob **John Zorn** oder **Brad Mehldau**, **Branford Marsalis** oder **Chick Corea**, ob **Mariza** oder **Tomatito**, **Anoushkar Shankar** oder **The Gloaming**: Auch die großen Namen des Jazz und der Weltmusik gehören unbedingt ins Programm der Elbphilharmonie, ebenso wie die **Einstürzenden Neubauten**, **Paolo Conte** oder **Anohni**, die für die Elbphilharmonie ein neues Projekt mit dem New Yorker Ensemble **yMusic** entwickelt. Manche dieser Konzerte sind Bausteine von Themenfestivals wie **NEW YORK STORIES**, **TRANSLATLANTIK** oder des **ERÖFFNUNGSFESTIVALS**. Die Dachmarken »**Elbphilharmonie World**« und »**Elbphilharmonie Jazz**« weisen jedoch auf den eigenständigen Rang hin, den diese Genres künftig im Haus einnehmen. Der Laeiszhalle treu bleibt die Reihe »**Jazz Piano**« mit Szenegrößen wie **Uri Caine**, **Jason Moran**, **Pablo Held** oder **Anke Helfrich**. Konzerte in der neuen Reihe »**Klassik der Welt**« bringen dem Publikum darüber hinaus die jahrhundertelange Traditionsmusik außereuropäischer Kulturen näher.

Die Extravaganzen

Vier Ereignisse, die weit über das rein Musikalische hinausweisen: **Brian Eno**, britische Musiker- und Produzentenlegende, verwandelt mit seiner Installation »**The Ship**« parallel zur Plaza-Eröffnung Anfang November die Kaistudios in ein Klanglaboratorium. Die weltberühmte Choreografin **Sasha Waltz** erobert mit ihrer Compagnie und musikalischen Gästen kurz vor der offiziellen Eröffnung für ein paar Abende im Januar die Foyers der Elbphilharmonie. Die katalanischen Musiktheatermacher **La Fura dels Baus**, immer für eine groß dimensionierte Überraschung gut, nehmen sich im Rahmen von »Theater der Welt« **Haydns »Schöpfung**« an (5./6. Juni) an. Und der US-Schauspieler **John Malkovich**, der in der Vergangenheit mit zwei seiner unvergleichlichen musikalisch-theatralischen Phantasiestücke in Hamburg zu erleben war, präsentiert im bewährten Team mit Michael Sturminger und Martin Haselböck seine brandneue, von der Elbphilharmonie in Auftrag gegebene Produktion »**Call Me God**« (8. – 10. März).

Die Musikvermittlung / Education

Einen wesentlichen Baustein im Programm der Elbphilharmonie bilden die Angebote zur **Musikvermittlung**. Herzstück des Education-Bereichs ist die »**Instrumentenwelt**«: Unter diesem Namen gestaltet das bislang im Souterrain der Laeiszhalle beheimatete »Klingende



Museum« seine Zukunft in der Elbphilharmonie. Es ermöglicht Kindern aller Altersgruppen, Jugendlichen und Erwachsenen fortan in den Kaistudios erste Erfahrungen mit Musik und Instrumenten – auch solchen, die in Sinfonieorchestern selten Verwendung finden, vom Alphorn bis zum Laptop. Besonders reichhaltig und inhaltlich präzise mit dem Lehrerbildungsinstitut und der Schulbehörde abgestimmt ist das Konzertprogramm für Schulen und Kitas. Denn es ist der erklärte Wille des Hamburger Senats, dass jedes Hamburger Schulkind im Laufe seiner Schulzeit mindestens einmal in der Elbphilharmonie gewesen sein soll. Darüber hinaus gibt es ein differenziertes, vielfältiges Angebot für bildungsnahe wie bildungsferne Zielgruppen jeden Alters. Zum Miterleben ersonnen ist die neue, nach Kleidergrößen von S bis XXL sortierte Serie »Funkelkonzerte«: Sie sorgt für leuchtende, funkelnde Kinderaugen als Ergebnis liebevoll und für die jeweilige Altersgruppe zusammengestellter Konzertprogramme.

Deutschlandweit einmalig: Die Einrichtung von **vier Mitmachorchestern** bzw. -ensembles unter einem Dach. Ein **Publikums-** und ein **Familienorchester**, ein **Kreativ-Ensemble** sowie ein **Gamelan-Ensemble** eröffnen engagierten Laien die Möglichkeit, kontinuierlich und unter professioneller Anleitung Musik als Gemeinschaftserlebnis zu erfahren. Familien- und Publikumsorchester präsentieren die Ergebnisse ihrer Probenarbeit in öffentlichen Konzerten im Kleinen bzw. Großen Saal der Elbphilharmonie zum Abschluss der Saison (25. Juni und 2. Juli). Ein weiteres Ereignis, das aktives Jedermann-Musizieren feiert, ist **Die Lange Nacht des Singens** (1. Juli) in allen Sälen und Foyers des Konzerthauses.

Ermöglicht wird die Eröffnungssaison durch die großzügige Unterstützung zahlreicher Sponsoren, Förderer und Mäzene. Stellvertretend genannt seien hierfür die **BMW Group** und **Montblanc** als Principal Sponsors.



Abonnements und Tickets

Abonnements für die Saison 2016/17 sind am Montag, 11. April erhältlich, **Einzelkarten** ab 20. Juni. **Tickets für die Eröffnungskonzerte** werden verlost. Anmeldung ab 9. Mai 2016 unter www.elbphilharmonie.de.

IM INTERNET: www.elbphilharmonie.de

inklusive aller aktuellen Informationen rund um das Programm, einer platzgenauen Bühnensicht und dem kostenlosen print@home-Service bis eine Stunde vor Konzertbeginn.

PER E-MAIL:

abo@elbphilharmonie.de bei Buchungswünschen und Fragen zu Abonnements
tickets@elbphilharmonie.de bei Buchungswünschen und Fragen zu Tickets

AM TELEFON: +49 40 357 666 66, Mo–Sa 10–18 Uhr

IN UNSEREN VORVERKAUFSSTELLEN:

Konzertkasse im Brahms Kontor

gegenüber der Laeiszhalle
Johannes-Brahms-Platz 1
20355 Hamburg
Mo–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr

Elbphilharmonie Kulturcafé am Mönckebergbrunnen (nur Einzeltickets)

Barkhof 3
20095 Hamburg
Mo–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr

Pressekontakt:

Tom R. Schulz, Elena Wätjen und Julia Mahns
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel: +49 40 357 666 258 / -249 / -245
presse@elbphilharmonie.de
www.elbphilharmonie.de/presse